© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die Chrysomeliden-Gattung *Lygaria*.

Von J. Weise.

In der Deutsch. Ent. Z. 1895, p. 347—351 wies ich bereits auf die oft habituell sehr ähnlichen, aber zu verschiedenen Gruppen gehörigen Gattungen *Lygaria* einerseits und *Pseudomela, Ceralces* anderseits hin, möchte aber hier noch einige Merkmale anführen, die zur schnellen Unterscheidung dieser Genera beitragen dürften. Bei den *Lygaria*-Formen wird der Innenrand der Augen durch einen Eindruck neben diesen mehr oder weniger leistenförmig emporgehoben; das Halsschild hat abgerundete Vorderecken und nur eine grofse Borstenpore in den Hinterecken, vor welcher die Seitenrandleiste erlischt. In den beiden anderen oben genannten Gattungen ist der Innenrand der Augen flach, von der Stirn nicht abgesetzt; die Vorderecken des Halssch. sind scharf, rechtwinklig in *Pseudomela*, und spitzwinklig, nach aufsen tretend in *Ceralces*; das Halsschild hat vier kleine Borstenporen, eine dicht hinter der Spitze der Vorderecken, die andere innerhalb des Seitenrandes der scharfen Hinterecken.

Lygaria besteht aus 3 Gattungen:

1 Klauen vor der Spitze gespalten, der innere Zahn oft nach innen gekrümmt 2

1' Klauen an der Basis gezähnt . . . . . *Stictomela* Ws.

2 Fld. verworren punktirt, viertes Fühlerglied dem dritten ähnlich, kaum erweitert, das fünfte und sechste Glied mäfsig verbreitert, schmaler als die folgenden *Oidosoma* Qued.

2' Jede Fld. mit 18 bis 19 meist paarig genäherten Punktreihen; viertes Fühlerglied dem dritten unähnlich, ziemlich so stark erweitert als die folgenden . . . . . *Lygaria* Stål.

Einige *Lygaria*-Formen wurden von Baly als *Ceralces*, von Fairmaire als *Centroscelis* beschrieben. So ist *Centrosc. coccinella* Fairm. = *Stictomela varians* Ws. und *Centrosc. tripunctata* Fairm. = *Lygaria mutabilis* Kolbe = *Ceralces spilota* Baly.

Die letztgenannte Art bildet folgende Farbenvarietäten:

1. Körper rothgelb, die 7 letzten Fühlerglieder schwärzlich bis schwarz, die Beine, wie in allen folgenden Abänderungen, einfarbig rothgelb, oder theilweise bis gröfstentheils schwarz . . . . . var. a) *concolor*.

2. Wie a), aber das Halssch. mit 3 schwarzen Makeln in einer leicht nach vorn gebogenen Querreihe . . . . . var. b) *tripunctata* Fairm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Wie b), jede Fld. mit 4 schwarzen Makeln, 2, 2, die inneren beiden gröfser als die äufseren. Makel 1 etwas weiter von der Basis entfernt als vom Schildchen und der Naht, 2 über dem Seitenrande hinter der Schulterbeule, 3 dicht hinter der Mitte, von der Naht wenig weiter abgerückt als 1, 4 in der Mitte, genau hinter 2 . . . var. c) *spilosa* Baly.
4. Wie c). Von den Makeln der Fld. verbinden sich 1 + 3, der Naht parallel, sodann 2 + 1, indem sie sich gleichzeitig bis zur Basis ausdehnen, endlich 2 + 1 + 3 + 4 + 2. Die Fld. sind nun schwarz, eine bindenförmige Quermakel unmittelbar vor der Mitte und ein Seitensaum rothgelb. Die Makel ist in der Mitte des Vorderrandes meist in eine stumpfe Ecke erweitert, am Hinterrande bogenförmig ausgeschnitten und die äufsere Ecke spitz nach hinten ausgezogen; der Seitensaum ist vorn schmal, in $\frac{1}{3}$ Länge winkelig erweitert oder gleichbreit, an der Spitze stets verbreitert var. d) *bimaculata* Kolbe.
5. Die Quermakel verkleinert sich, ihr äufserer, nach hinten ausgezogener Theil erlischt allmählich, der innere Theil schrumpft zu einer kleinen, runden, zuweilen in 2 neben einander liegende Punkte aufgelösten Makel, näher der Naht als dem Seitenrande, zusammen; endlich verschwindet auch diese. Fld. schwarz, ein schmaler, hinten erweiterter Seitensaum rothgelb . . . . . var. e) *cincta*.

Nach dem reichen Materiale von Mombo (Paul Weise 1899) variirt *Stictomela coccinella* in folgender Weise:

var. a): *Maculis elytrorum laete flavo-rufis, fere coccineis.*

var. b) *halyzioides: Prothorace elytrisque rufis, unicoloribus, vel illo lateribus maculisque quatuor flavescentibus, elytro singulo maculis* 6 *flavescentibus, minus discretis.*

var. c) *hieroglyphica: Maculis elytrorum confluentibus, elytris flavo-albidis aut rufis, sutura nigra, arcu communi ante medium fasciaque angulata pone medium et in singulo elytro maculis* 4 *submarginalibus* (2, 1, 1) *nigris.*

var. d): *Prothorace maculis sex flavescentibus parvis,* 2, 4; *maculis elytrorum parvis.*

var. e) *spilota: Ut in* d), *sed prothorace punctis* 4 (2 *anticis,* 2 *lateralibus*) *flavescentibus.*

Fairmaire hat die hellen Makeln der Fld. nicht richtig gezählt, denn die Schultermakel umfafst in seiner Beschreibung die Makeln 2 und 4 am Seitenrande jeder Fld.

Bei den Varietäten a) und c) sind die Makeln der Fld. oft leuchtend gelblich-roth gefärbt. Die Var. b) enthält solche ausgehärtete Stücke, bei denen die Ausfärbung in den ersten Stadien

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nach dem Hervorbrechen des Thieres aus der Puppe stehen geblieben ist. Ihre Oberseite ist entweder einfarbig lebhaft bräunlichroth, auf dem Halssch. oft etwas heller, blasser, röthlich-gelb, oder die hellen Normalmakeln treten auf Halssch. und Fld. schwach und unbestimmt aus der rothen Färbung heraus.

Die Var. c) entsteht durch Zusammenfliefsen der weifslichen bis rothen Makeln der Fld. Es verbindet sich Makel 3 schräg nach vorn und aufsen mit dem Innenlappen der Schultermakel, aufserdem 5 völlig mit 6 und diese am Seitenrande breit mit 4. Die Fld. sind gelblich-weifs oder roth, die Naht schwarz, ein gemeinschaftlicher Bogen von der Mitte der Basis bis $\frac{1}{3}$ der Länge ziehend, eine eckige Querbinde in $\frac{2}{3}$ Länge, sowie 4 Makeln am Seitenrande auf jeder Decke schwarz. Die Querbinde ist neben der Naht gerade und bildet dann auf jeder Fld. einen stark nach vorn gekrümmten Bogen, der bis zur Mitte nach vorn reicht. Die beiden ersten Makeln liegen hinter der Schulter dicht neben einander, die innere ist gröfser, länglich, die äufsere punktförmig, Makel 3 klein, in der Mitte, 4 vor der Spitze.

Uebersicht.

Lygaria Stål Ofvers. Vet. Ac. Förh. 1857, p. 59.

Westermanni Stål l. c. . . . . Assam.

Oidosoma Quedenf. Berl. Zeitschr. 1891, p. 172.

rufescens Qued. l. c. . . . . Usagara.
robusta Ws. D. E. Z. 1895, p. 351 . Dar-es-Salaam, Mombas.
ceralces Ws. l. c. 349 . . . . . Quango.
africana Jac. Novitates 1894, p. 519 . . . . . Kuilu.
nigripes Ws. l. c. 350 . . . . . Quango.
angusticollis Ws. l. c. 351 . . . . . Afr. mer.
scutellata Jac. l. c. 522 . . . . . Nguru.
limbipennis Qued. l. c. 172 . . . . . Quango.
plagiata Ws. l. c. 350.
discoidalis Jac. l. c. 522 . . . . . Kuilu.
spilota Baly Transact. 1864, p. 226 . . . . . Zambesi.
mutabilis Kolbe Stuhlm. Ostafr. 4, p. 334 . . . . Africa or.
v. *concolor* Ws.
v. *tripunctata* Fairm. Ann. Fr. 1887, p. 360 . . . Mpapwa.
v. *bimaculata* Kolbe l. c.
v. *cincta* Ws.
ornata Baly Journ. of Ent. 1860, p. 198 . . . . . N'Gami.

Stictomela Ws. Archiv Naturg. 1898 [I] 2, p. 208.

coccinella Fairm. Ann. Fr. 1887, p. 360 . . . . . Tabora.
varians Ws. l. c. 208 . . . . . Usambara.
v. *halyzioides* Ws. . . . . Usambara.
v. *hieroglyphica* Ws. . . . . Usambara.
v. *spilota* Ws. . . . . Usambara.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 1900

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Ueber die Chrysomeliden-Gattung Lygaria. 269-271